

Pressemitteilung von GLH und SPD Hirschberg

Flächenfraß in Hirschberg soll weitergehen: Änderung des Regionalplans in Offenlage

Der Entwurf für die Änderung des Einheitlichen Regionalplans befindet sich seit Kurzem in der Offenlage. Die Bürgerinnen und Bürger der Region können bis zum 15. Juni Stellungnahmen und Einwendungen einreichen.

Massive Ausweitung der Gewerbeflächen in Hirschberg

Der Regionalplan spielt als das zentrale Steuerungsinstrument und Grundlage für Flächennutzungsplan sowie die weitere kommunale Bauleitplanung eine entscheidende Rolle für die zukünftige Entwicklung unserer Region. Hirschberg ist von der Änderung massiv betroffen. Denn die Planung geht weit über das hinaus, was Gegenstand des Bürgerentscheids war. Das Gewerbegebiet Hirschberg/Heddesheim wird mit einer *zusätzlichen* Fläche von 59 Hektar zum „Vorranggebiet für Gewerbe“ erklärt. Der größte Anteil davon entfällt auf Hirschberg. So ist die gesamte Fläche südlich des bestehenden Gewerbegebiets bis zur Heddesheimer Straße als Gewerbefläche vorgesehen, ebenso eine weitere Fläche rund um die AVR-Anlage.

Die Auswirkungen auf Landschaft und Natur liegen auf der Hand: Es handelt sich um Böden von hoher Qualität, sie liegen in einem Wasserschutzgebiet sowie teilweise in einem Grünzug. Sie spielen eine wichtige Rolle für das Mikroklima, sowie für den Natur-, Arten- und Klimaschutz. Besonders gravierend für Leutershausen: Der Verkehr wird massiv zunehmen. Der jetzige Kreisel, auch mit Bypass, wird diese Zunahme nicht verkraften, insbesondere da das Gebiet für Heddesheim als „Vorranggebiet für Logistik“ ausgewiesen ist. Die Anbindung an die Heddesheimer Straße ist laut Planentwurf im Grunde unabdingbar.

Bereits lange geplant

Kurz nach Inkrafttreten des letzten Regionalplans 2014 wurden erste Schritte für die Weiterentwicklung unternommen. Beauftragt mit der Suche bzw. Festlegung weiterer Gewerbe- und Wohnflächen in der Metropolregion wurde die CIMA Beratung & Management GmbH mit Sitz in Lübeck, also das Unternehmen, das nun auch die Wirtschaftlichkeitsbetrachtung für die Erstellung der Gewerbegebietserweiterung im Rahmen des Bürgerentscheids im Auftrag der Gemeinde Hirschberg erstellt hat. Ende 2019 beschloss die Verbandsversammlung die Einleitung des Änderungsverfahrens. Mitte 2020, also bereits vor dem Start des Bürgerentscheids, wurden alle Kreise und Kommunen, auch die Gemeinde Hirschberg, offiziell unterrichtet und um Rückmeldung zu den Festsetzungen des vorgelegten Planentwurfs gebeten. Ende 2020 wurde die Offenlage beschlossen, die nun am 20.04. begann. Die SPD Hirschberg und die GLH erhielten von den konkreten Inhalten der Änderung des Regionalplans erst wenige Tage vor dem Bürgerentscheid im März 2021 Kenntnis.

Flächenverbrauch stoppen!

GLH und SPD Hirschberg sprechen sich klar gegen eine weitere Versiegelung unserer Landschaft aus. Die derzeit geplanten 10 ha Erweiterung sind im Grunde schon zu viel. Die aktuelle Planung wäre ein Vielfaches dieser Fläche. Klima-, Arten- und Naturschutz, die Verkehrsproblematik sowie der Naherholungswert unserer

Landschaft sind eindeutige Argumente für uns, die geplanten Festsetzungen im Regionalplan entschieden abzulehnen.

Deshalb rufen wir die Bürgerinnen und Bürger dazu auf, Einwendungen gegen diese Planung einzureichen. Bis zum 15. Juni ist die Beteiligung per Post, E-Mail oder über ein Online-Formular möglich. Auf den Webseiten von SPD Hirschberg, GLH und der BI „BBHirschberg 10 ha Gewerbegebiet Süd“ finden Sie dazu weitere Informationen. Der Hirschberger Gemeinderat wird sich voraussichtlich in der ATU-Sitzung am 8. Juni mit dem Thema befassen.

